

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die
Völkerwanderung enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1799

2. Babylonien, Assyrien und Medien vereinigt, oder das Kayserthum
Assyrien von Ninus bis Sardanapal etwas vor Moses bis nicht gar lange vor
David etwa von A. 1500 bis 1100 vor Christus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10236

52 I. Unverbundene Welt, bis 558 vor Chr.

v. Chr. 2. Babylonien, Assyrien und Medien vereinigt,

o d e r

Das Kayserthum Assyrien

von Ninus bis Sardanapal

etwas vor Moses bis nicht gar lange vor David
etwa von A. 1500 bis 1100 vor Christus.

vor

1480 I. Vor Mose hatte sich Babylon und Assyrien, jedes auf seine Weise, bereits gebildet. In jenem waren schon berühmte Manufacturen (Jos. 7, 21), und der Handel nach Indien im Gange; denn Bileam, aus Mesopotamien, kennt schon den Aloebaum (4. B. Mose 24, 6) und Mose Zimmet (2 B. Mose 30, 23), zwey Indien eigenthümliche Producte: also war die Schiffahrt von dem Persischen Meerbusen bis nach Ceylon (oder Taprobane) und der jenseitigen Halbinsel auf der einen Seite und auf der andern den Euphrat hinauf bis Mesopotamien bereits eröffnet. Die Ebene von Babylonien war schon alles, was sie je geworden ist, der Sitz eines bequemen, Prachtliebenden und üppigen Volkes; nur mag es in dem Maas des Genusses und der Ueppigkeit noch immer mehr gestiegen seyn. Von den Bedürfnissen eines Ackervolkes war es ausgegangen; es spann und webte zuerst für sich: die Nomaden in der Nachbarschaft kamen bald und tauschten für ihren Ueberfluß an roher Wolle, gewebte Wollenzeuge ein, und ermunterten den Kunstfleis. Nomaden brachten sie auf ihren
Ka-

Kamelen weiter und tauschten manche dieser Webe- u. Schreyen an andern Gegenden ihrer Hirtenstraße gegen andere Bedürfnisse, die nur dort zu haben waren, um; andere hohlten des kürzern Weges halber dieselben Weberen und Kunstarbeiten in Rähen und Nachen, und führten dagegen Rauchwerk aus Arabien, Kaneel aus Ceylon, Wein aus Armenien herbey. Ohne daß man selbst es wußte, spann sich über Babylon ein Handel an, für den es Leinwand, Teppiche und Stickereyen und Gewande lieferte, und bey dem es gerne sah, wenn es dabey wie von Anfang blieb, daß andere Völker den mühsamern und gefährlichern Theil des Verführens übernahmen. Es genoß nur seine Früchte in der Ruhe, und bereitete für die durchziehenden Fremden Lustbarkeiten und Feste, das Melittensfest und die berühmte Mädchenauktion, die ihnen den Aufenthalt in ihrer Stadt angenehm machten, und sie zum öftern Wiederkehren einluden, ob man gleich nicht weiß, wie früh oder spät diese Anstalten getroffen worden. Die Sitten wurden milder und feiner, und nur die Widersprüche in denselben (wie Verschnittene bey einem freyen Umgang des andern Geschlechtes, grausame Todesstrafen bey der höchsten Weichlichkeit u. s. w.) zeigen dem Beobachter, welche Sittenveränderungen vorgefallen waren.

2. Um dieselbe Zeit ist schon Assyrien, seiner kriegerischen Unternehmungen wegen bekannt (4 B. Mose 24, 22. 24): und die griechischen Nachrichten von den großen Eroberungen von Assyrien müssen, wenn sie wahr sind, in diese Zeit gehören. Und ganz er-

v. Chr. dichtet können sie nicht seyn; dafür bürgt uns die Geschichte Ninive's. Diese Stadt, die Mose noch als klein und unbedeutend schildert (1 B. Mose 10, 11) erscheint, da sie bald nach David zum zweytenmahl in der Geschichte vorkommt, als eine unge-
 784 heuere Stadt (Jonas 3, 3. 4, 11) und in ihr Sit-
 tenlosigkeit, wie sie nur ein weichliches überwunden-
 nes Volk seinen Ueberwindern mittheilt. In dieser
 Zwischenzeit muß sie der Sitz von einem mächtigen
 Reich gewesen seyn, das eine solche Residenz erschaf-
 fen konnte; ein festes Lager, in das man seinen
 Raub zusammentrug.

3. Demnach, wenn Anfangs Ninive ein kleines Reich neben mehreren kleinen Staaten am Tigris ge-
 wesen war, so muß es nach und nach die Emir-
 schaften neben sich verschlungen haben. Und so ge-
 stärkt konnte es zum Kampf mit andern Reichen in
 der Nachbarschaft und Ferne mit Erfolg auftreten.

1267 Die späte Sage legt dem Ninus diese Unternehmung
 bey a). Babylon und Medien müssen sich ihm unterwer-
 fen und ihre Könige und deren Häuser eines schmachligen
 Todes sterben. Nun sorgt Ninus gleich für eine Resi-
 denz, die des Besiegers und Beherrschers mehrerer Völ-
 ker würdig wäre, und baut das kleine Ninive zu einer
 Stadt von dreizehn deutschen Meilen im Umkreise durch
 die hunderttausende der Ueberwundenen, die ihm dabey froh-
 nen mußten, in acht Jahren um. Bactrien, gegen Erober-
 ter

a) Die Nachrichten der Griechen mögen hier, aber ab-
 gesondert von den hebräischen, stehen; und mit der Be-
 merkung, daß sie die Größe des Assyrischen Reichs län-
 ger dauern lassen, als die hebräischen.

rer durch die Natur geschützt, fiel ihm erst nach wieder v. Chr. hohlem Angriff zu, und, wenn die Sage wahr ist, erst durch den Belagerungsentwurf des Weibes eines seiner Krieger, der fabelhaften Semiramis, die er dafür zur Kaiserin erhob. Als ihr Gemahl gestorben war, führte sie im Namen ihres siebenjährigen Sohnes Ninvas 42 1215 Jahre die Regierung; sie besiegte das empörte Medien und Persien, und dehnte nach der Zeit ihre Streifereyen bis nach Afrika, bis nach Aethiopien und Aegypten aus, welche sie durch ein eigenes Denkmahl, das zwischen Holwan und Ebatana im Berge Bisotun noch ist vorhanden ist, verewigt hat. Nur gegen Indien mißlang ihr der Versuch. Ninvas dagegen begnügte sich mit dem 1173 Umfang seiner ererbten Länder, die er seit seinem 50sten Jahr beherrschte, und wollte nur genießen. Er sicherte vorerst seinen Kaiserthron durch ein bey Ninive zusammengezogenes Heer, das mit jedem Jahre seine Krieger wechselte und immer unter einem ihm ergebenen Anführer stand, und dann schloß er sich in sein Harem ein. Seine Nachfolger ahmten ihm in allen diesen Stücken nach.

4. Nach dieser Schilderung hätten sich die überwundenen Babylonier an ihren Besiegern schrecklich gerochen, und ihnen ihre Laster mitgetheilt. Bis zur Ehe mit der leiblichen Schwester schweiften sie nun in der Liebe aus. Das Volk, geblendet durch die Allgewalt zweier thätigen Regierungen und den Glanz des Reichs und bedroht von einer stehenden Armee gehorchte (wie die Sage will); nur den Verschnittenen im Harem war die Ohnmacht ihres Kaisers kein Geheimnis; und darum konnten Verschwörungen nicht leicht aus den Provinzen, sie mußten aus dem Innern des Palastes kommen, wie einst die von Belotaras, einem Aufseher der Gärten, durch die er seinen Kaiser Beloch nebst seiner Tochter Atossa (der wahren Messaline von Oberassen) von dem Thron des Ninus

56 I. Unverbundene Welt, bis 558 vor Chr.

v. Chr. stürzte, und ihn dagegen auf seine Familie erblich brachte.

767 5. Aus seinem Geschlechte war der lieberliche Sardanapal, unter dem Arbaces und Belshis bey Gelegenheit des jährlichen Heereswechsels, jener als Anführer des medischen, dieser als Anführer des babylonischen Contingents, eine Verschwörung anzettelten. Unter dem Beystande des Königes der Araber und der Bactrier, die sie mitten auf dem Marsch zur Rettung des Sardanapal durch das Versprechen einer freyen Constitution für ihren Plan gewannen, führten sie dieselbe unter vielen Schwierigkeiten glücklich aus, bis zur Belagerung von Ninive. Dennoch würde Sardanapal durch die hohen und dicken Mauern seiner Residenz gerettet worden seyn, wäre nicht der Tiger ausgetreten, der die Mauern vierzig Stadien weit durchwühlte und den Belagerern den Eingang in die feste Stadt eröffnete. Nun brannte sich Sardanapal, um nicht den Siegern in die Hand zu fallen, in den Ringmauern seines Palastes, mit seinem Harem und allen seinen Kostbarkeiten auf.

748

Hierauf, scheint es, theilten sich die Statthalter der Provinzen in das mächtige Kaiserthum, oder es zerfiel nach einer Nachricht wenigstens (denn die übrigen Nachrichten wissen nicht, was 100-150 Jahrelang aus seinen Ländern geworden ist) in eine Satrapenrepublik. Sie erkannte Anfangs den Arbaces zu Scbatana als ihr gemeinschaftliches Oberhaupt; nur er residirte zu entfernt, auf seine Befehle wurde bald nicht mehr geachtet, und die Republik gieng in lauter kleine unbedeutende Staaten über. Dieser Vorstellung ist der Zustand von Oberasien nach den Schriften der Hebräer völlig günstig: nur setzen ihre Nachrichten voraus, daß diese Zertrümmerung schon einige Zeit vor David sich ereignet habe.

3. Trüm-

3. Trümmer des assyrischen Kaiserthums v. Chr.
etwa von A. 1100 — 537 vor Chr.

Noch vor David ist bereits die Assyrische Macht wieder zerfallen. Zur Zeit der Richter giebt's schon wieder einen König von Mesopotamien (Richt. 3, 8. 9); David kann seine siegreichen Trophäen am Euphrat 1036 aufpflanzen, ohne daß ein mächtiger Assyrischer Monarch ihn hindert; Mesopotamien hat zu seiner Zeit mehrere kleine Könige, die den König von Nesibis als Oberkönig erkennen, und unter seiner Anführung einen Krieg mit David führen (2 Sam. 2, 16. 19); am Tigris findet sich ein Reich von Beth Rechob (Abjabene, oder Assyrien im engsten Sinn 2. Sam. 10, 5), zu Jerobeam's II Zeit ein Reich Arbela (Hos. 10, 14), 825 kurz vor Hiskias ein Reich von Telassar (Jes. 37, 12) — 726 Das große Kaiserthum hatte sich in lauter kleine unbedeutende Staaten aufgelöst, die sich aus der Geschichte verlieren, bis wieder drey von ihnen, Assyrien, Babylonien und Medien, wahrscheinlich durch Eroberungen verstärkt, im Stande sind, aus der Nacht zu treten, in welche sie versunken waren.

a. Neuassyrien

bis 595 vor Christus.

So wie einst die Stärke des altassyrischen Kaiserthums gegen den Osten gerichtet war, so concentrirt der neuassyrische Staat seine Kräfte hauptsächlich gegen den Westen und Süden, und gegen das